

Inhaltsverzeichnis

Stimmen zum Buch	9
Einleitung	13
Erster Teil	
Die Einheit mit Christus:	
Was sie ist und warum wir sie brauchen	25
1. Mit der Diskrepanz leben	27
2. Die Einheit mit Christus: Worin besteht sie?	43
3. Warum wir sie brauchen:	
Wir hören zwei Lieder in unserem Kopf	63
Zweiter Teil	
Die Einheit mit Christus: Wo kommt sie her, wo führt sie hin?	85
4. Die Einheit mit Christus in der Bibel	87
5. Die Einheit mit Christus in der Kirchengeschichte	105
6. Was ist mit der Einheit mit Christus geschehen?	129
Dritter Teil	
Die Einheit mit Christus: Welche Probleme löst sie?	147
7. Eine neue Identität: Wer bin ich?	149
8. Eine neue Perspektive: Wohin werde ich geleitet?	169
9. Ein neuer Sinn: Wofür bin ich hier?	189
10. Eine neue Hoffnung: Worauf kann ich hoffen?	209
Vierter Teil	
Die Einheit mit Christus im Alltag	229
11. Die Kunst des Bleibens	231

12. Die Mittel zum Bleiben	247
13. Das Geheimnis des Bleibens	267
14. Der notwendige Weg, um zu bleiben: das Leiden	273
15. Im Alltag – die Einheit mit dem kosmischen Christus	287
16. Ein Gebet für die Einheit mit Christus	309
Dank	315

Nichts ist zentraler oder grundlegender?

Wenn es stimmt, dass nichts zentraler oder grundlegender ist als die Einheit mit Christus, und dieses Buch will zeigen, dass dies der Fall ist, dann muss man die folgende Fragen stellen: Warum ist die Einheit mit Christus für viele von uns weder zentral noch grundlegend? Warum wird die Einheit mit Christus, wenn man überhaupt über sie spricht, auf einen vagen oder optionalen Aspekt des Lebens als Christ reduziert, vielleicht etwas, das Theologen vorbehalten ist, statt dass man

sie als die zentrale Heilswahrheit *für jeden* betrachtet? Warum würde, wenn man fragt, »Was ist das Evangelium?« die Einheit mit Christus uns nicht in den Sinn oder über unsere Lippen kommen?

Mein erstes Interesse begann mit diesem Rätsel: Was ist mit der Einheit mit Christus passiert? Wie wurde etwas so Zentrales so marginalisiert? Natürlich ist es nicht mein erstes Anliegen, hier ein Rätsel zu lösen oder einen historischen Fehler wieder richtigzustellen, sondern vielmehr, uns zu helfen, Gott mit unserem Alltagsleben zu verbinden. Die Einheit mit Christus ist die gute Nachricht, die wir heute hören müssen. Es ist die gute Nachricht für Melissa und Bill, Tom und Lucy, für Sie und auch für mich. Wenn Sie diese Diskrepanz auch spüren und sich fragen, wie man sie wieder überwinden kann, dann ist es vielleicht die Einheit mit Christus, die Ihnen fehlt.

Unsere Vernachlässigung der Einheit mit Christus erklärt die Diskrepanz zwischen unserem Glauben und unserem Leben. Wenn das *Werk Christi für uns* von der *Person Christi in uns* getrennt wird, ist es dann verwunderlich, dass es einen Riss zwischen unserem Kopf und unserem Herzen oder unserem Glauben und unseren Erfahrungen gibt? Ist es überraschend, dass wir frustriert und zynisch oder hin- und hergerissen sind?

Die Einheit mit Christus vermittelt Ihnen, dass Sie nicht daran kleben oder resigniert denken müssen: »Ganz schön, sich das auszumalen, nicht wahr?« Die Verheißungen von Jesus »von Strömen lebendigen Wassers« sind keine leeren Worte. Denn er ist dieses lebendige Wasser, und wenn Sie zu ihm gehören, dann hat er sein Leben mit dem Ihrigen verbunden.

Die Einheit mit Christus muss wieder an den Ort gestellt werden, wo sie einst stand: »an höchster Stelle«. ¹⁹ Denn genauso wie es reale und schädliche Folgen hatte, dass wir diese Wirklichkeit vernachlässigt haben, wird es echten und bleibenden Nutzen haben, wenn wir sie wiedergewinnen. Wenn Sie sich je zum christlichen Leben gefragt haben, *Gibt es nicht mehr als das?*, dann lautet die Antwort: Ja – die Einheit mit Christus ist jenes »Mehr als das«.